



Bild: SNIKRUIG

Der AC Wals geht mit Vorsprung ins Finale

WALS-SIEZENHEIM (SN). Das erste Saisonziel hat der AC Wals in der Ringer-Bundesliga mit dem Finaleinzug erreicht. Gegner ist wie so oft der KSK Klaus. Den Hinkampf in Vorarlberg gewannen die Walser am Samstag mit 34:25. Am kommenden Samstag folgt ab 20 Uhr Teil zwei in der Sporthalle Walserfeld.

„Das Finale zu Hause ist unser Saisonhöhepunkt“, sagt Obmann Toni Marchl. „Da geht es um den Sport und um mehr. Freunde des Clubs und Vertreter der Sponsoren sind da. Im VIP-Raum läuft der Betrieb bis weit in den Sonntag. Sollte der AC Wals die Meisterschaft gewinnen, gibt es für Marchl noch einen speziellen Grund zum Feiern. Es wäre der 48. Titel im 48. Lebensjahr des Obmanns, der als Olympiaschachsechster 1992 in Barcelona Ringergeschichte schrieb.

Das erste Finale in Klaus verlief spannender, als es das Ergebnis erahnen lässt. Rekordmeister AC Wals lag nach dem Freistil-Durchgang sogar mit 12:19 zurück. Vermeidbare Niederlagen von Helmut Mühlbacher,

Georg Marchl und Manfred Brötzner waren die Ursache. Helmut Mühlbacher verlor auch im klassischen Durchgang den ersten Kampf gegen Stefan Hartmann in der Klasse bis 55 kg und so stand es 23:12 für Klaus.

Bei den Walsern ließen die Ringer ihre Köpfe aber nicht hängen und starteten eine große Offensive. Radovan Valach machte gegen Johannes Ludescher den Anfang und Christoph Burger, der sechs Kilogramm abtrainiert hatte, um auf sein Kampfgewicht zu kommen, holte gegen Martin Hartmann die nächsten vier Punkte. Olympiateilnehmer Amer Hrustanovic und Legionär Istvan Kozak erkämpften die nächsten für die Walser.

Der HSZ-Soldat Florian Marchl (Bild oben) sorgte für den Kampf des Abends. Er bezwang den KSK-Legionär Krisztian Jäger mit 5:1. Im Lager der Walser stieg die Begeisterung. Als Benedikt Puffer nach einem 4:1-Rückstand Marco Nigsch auf Schulter besiegte und den 34:25-Endstand herstellte, waren alle aus dem Häuschen.